universität wien

Universitätsbibliothek

NS-Provenienzforschung an der Universitätsbibliothek Wien

Nationalsozialistische Machtübernahme in Deutschland

Austrofaschistischer Ständestaat

1933

1934

NS-Bücherraub

Ankauf von NS-Raubgut

UB Wien

„Anschluss“ Österreichs ans Deutsche Reich

1938

„Erwerb“ von enteigneten/ arisierten Beständen, Ausschluss jüdischer BenutzerInnen

Alliierte Besatzung

1945

Rückgaben und Aufteilung „herrenloser“ Güter

Rückgabegesetze

1955 Staatsvertrag

Rückgaben, Büchersortierungsstelle, Sammlung Tanzenberg

Gesellschaftliche Umbrüche

„Affäre“ Waldheim

Universitätsreformen

1960

Verdrängung und Stillstand

Einarbeitung und „treuhändige“ Verwahrung/Verwertung der Sammlung Tanzenberg

1989

Archivöffnungen

Debatten zu Raubgold und Zwangsarbeitern

1998 Washingtoner Prinzipien

Internationale Impulse zur Aufarbeitung und Konkretisierung in Österreich

Interne Thematisierung

1995 Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus

1998, 2009 Kunstrückgabegesetz

Österreichische Historikerkommission

2002 Öffentliche Kritik an UB Wien

Öffnung und Projektkonzeption

Kommission für Provenienzforschung

2004

NS-Provenienzforschung

2004 Projektbeginn Hauptbibliothek

2006 Projektbeginn dezentrale Bibliotheken

2009 Erste Rückgaben

2010 Einrichtung eines permanenten Arbeitsbereichs

Professionalisierung und Etablierung der NS-Provenienzforschung im Bibliotheks-, Archiv- u. Museumsbereich

Aufgabenbereiche

Der Arbeitsbereich NS-Provenienzforschung leistet in vier Aufgabenbereichen aktive Erinnerungsarbeit und trägt zur Erforschung der Geschichte der Universität Wien und des Nationalsozialismus bei.

Angabe in Auswahl, Stand 1.10.2017

Recherche und Dokumentation	Erbensuche und Rückgabe	Öffentliche Sichtbarmachung	Fort- und Weiterbildung, Vernetzung
> 400.000 Bücher überprüft	2009-2017 wurden 23 Restitutionen bzw. Rückgaben an den Nationalfonds durchgeführt	Symposien und Tagungsbände: 2008 „Bibliotheken in der NS-Zeit“ | 2013/17 „Guido Adlers Erbe“ | 2017 „Treuhänderische Übernahme u. Verwahrung“	Kommission für Provenienzforschung
> 62.000 Bücher für weitergehende Recherchen verzeichnet	Rückgabeentscheidung für 2.190 Bücher, einem Nachlassfragment und fünf Gipsabgüssen	2011 Sammelband „NS-Provenienzforschung an österreichischen Bibliotheken“	Arbeitsgruppe NS-Provenienzforschung der VÖB (15 Bibliotheken)
Durchführung einer Pre-Study zu den Sammlungen der Universität Wien	Enge Zusammenarbeit mit der Israelitischen Kultusgemeinde Wien und dem Nationalfonds	Ausweisung der Bücher in u:search; Nachweis der Bücher in der Kunstdatenbank des Nationalfonds	Arbeitskreis Provenienzforschung und Restitution - Bibliotheken (D)
21 Negativdossiers 37 Rückgabefälle	Erbensuche in weiteren 14 Fällen	2017 Vertrag mit dem Nationalfonds über „erblose“ Bücher und Objekte	Kooperation mit dem „Forum Zeitgeschichte der Universität Wien“

Arbeitsbereich NS-Provenienzforschung

Stefan Alker-Windbichler, Olivia Kaiser, Christina Köstner-Pemsel, Karin Lach, Andrea Neidhart (Beratung), Monika Schreiber, Markus Stumpf (Leitung), Susanne Wicha-Müller

bibliothek.univie.ac.at/provenienzforschung.html

provenienzforschung.ub@univie.ac.at

Impressum

Universitätsbibliothek Wien
Universitätsring 1, 1010 Wien, Österreich
Inhalt: Arbeitsbereich NS-Provenienzforschung
Gestaltung: Team Öffentlichkeitsarbeit